№. 28. 1856.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 28.

Dinstag, den 4. März 1856.

Gerichtsverhandlungen.

Görlitz, den 27. Febr. [Sitzung für Vergehen.] Es wurden verurtheilt:

1) Der Fabrikbesitzer Gustav Friedrich Wecker aus Görlitz wegen wörtlicher Beleidigung eines öffentlichen Beamten in Ausübung seines Berufs unter mildernden Umständen zu 20 Thlr. Geldbuße ev. 1 Woche Gefängniß;

2) der Gedingebauer Gottlieb Wünschmann aus Neuhaus wegen wörtlicher Beleidigung eines öffentlichen Beamten bei Ausübung des Berufs resp. in Beziehung auf denselben zu 1 Woche Gefängniß;

3) die Hebamme Johanne Christiane Reiche aus Cunnersdorf wegen zweier einfacher Diebstähle zu 2 Monat Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr;

4) der Einwohner Johann Christoph Kern aus Mengelsdorf wegen Betteln und wiederholten einfachen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr;

5) die verehelichte Maurergesell Anna Rosina Demuth aus Görlitz wegen fahrlässiger Brandstiftung zu 3 Tagen Gefängniß;

6) der Schuhmacherlehrling Karl August Heinrich aus Görlitz wegen wiederholten einfachen Diebstahls im ersten Rückfall zu 3 Monat Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr; der Schuhmachergesell Paul Friedrich Schmidt hierselbst wegen Theilnahme an einem einfachen Diebstahle im ersten Rückfalle, und dessen Mutter, verehelichte Tagearbeiter Christiane Schmidt zu Görlitz, wegen Theilnahme an einem einfachen Diebstahle und Hehlerei, Jedes zu 4 Monat Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr;

7) der Steinbrechersohn Johann Ernst Voigt aus Hochkirch wegen wiederholten einfachen mit Unterscheidungsvermögen verübten Diebstahls zu 4 Tagen Gefängniß;

8) der Arbeiter Johann Gottfried Rösler aus Friedersdorf an der Landeskrone wegen einfachen Diebstahls im zweiten Rückfall zu 6 Monat Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerl. Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr;

9) die unverehel. Alwine Helene Vincenz aus Hennersdorf wegen wiederholten einfachen Diebstahls im ersten Rückfall zu 6 Monat Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr;

10) die Häuslersfrau und Hebamme Marie Rosine Scheibe aus Kohlfurt wegen zweier einfacher Diebstähle zu 1 Monat Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr;

11) die verehelichte Tagearbeiter Marianne Donat aus Königshain in Sachsen wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen und Betteln zu 10 Tagen Gefängniß;

12) die unverehelichte Marianne Adler aus Friedland in Böhmen wegen Landstreichens und Betteln zu 6 Tagen Gefängniß und Landesverweisung;

13) der Schlossermeister Ferdinand Adolph Louis aus Görlitz wegen einfachen Diebstahls im Rückfall zu 6 Wochen Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr.

Für nichtschuldig wurden erklärt:

14) Die Schuhmachersfrau Wilhelmine Amalie Schubert geborene Müller aus Görlitz der Verläumdung;

15) der Inwohner Johann Gottlieb Tzschinter aus Pfaffendorf der vorsätzlichen Beiseiteschaffung gerichtlich mit Beschlag belegter Sachen.

Verantwortlich: Ad. Heinze in Görlitz.

Publikationsblatt.

[324] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: ein Frauen-Oberrock aus schwarzem Orleans, an den Schultern mit schwarzen Glasknöpfchen besetzt.

Görlitz, den 1. März 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

---

[302] Es sollen die Maurer-Arbeiten zum Bau der Kaserne am Jüdenringe unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl im Wege der Submission verdungen werden.

Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb aufgefordert, sich über den Bauplan, die Kosten-Anschläge und Entreprise-Bedingungen, welche auf unsrer Kanzlei zur Einsicht bereit liegen, zu informiren und ihre Offerten mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf die Maurer-Arbeiten zur Kaserne"

bis zum 15. März c. versiegelt einzureichen.

Görlitz, den 26. Febr. 1856. Der Magistrat.

---

[203] Die anderweite Vermiethung der beiden Läden No. 1 und No. 2 unterm Rathhause, deren jetzige Miethzeit zum Johannistermin und am 1. Juli 1856 abläuft, soll im Wege der öffentlichen Licitation unter den zeitherigen Bedingungen auf sechs Jahre erfolgen. Hierzu steht

am 19. (neunzehnten) März d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause Termin an, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß in demselben die Bedingungen eröffnet werden sollen.

Görlitz, den 23. Febr. 1856. Der Magistrat.

[1781] **Nothwendiger Verkauf.**

Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Die dem Oekonomen Friedrich Wille gehörige, gerichtlich auf 607 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzte Landung No. 161. zu Görlitz, soll in dem am 27. März 1856, von Vormittags 11½ Uhr ab, an Gerichtsstelle anberaumten Termine nothwendig subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem Gericht zu melden.

[1729] **Nothwendiger Verkauf.**

Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Die Schanknahrung zum Postillon genannt, No. 25 zu Lomnitz, dem Johann Karl Gelansky gehörig, abgeschätzt auf 1612 Rthlr. 9 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine den 31. März 1856, von 11 Uhr Vormittags ab, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Kunstnotiz.

[322] **Sonntag, den 2. März**, und folgende Tage wird im **Gasthof zum „goldenen Strauß"** der in der k. k. österreichischen Residenz=Hauptstadt bereits rühmlichst bekannte und mit allgemeiner Bewunderung von allen Verehrern der Kunst begrüßte

Original - Kunst - Teppich

zur gefälligen Ansicht eines geehrten Publikums ausgestellt sein. Dieser Kunst=Teppich, welcher die Städte Hamburg, Brüssel, Lüttich und Passau, so wie auch die Königin Victoria zu Pferde, Kaiser Alexander zu Pferde, Ludwig, König v. Baiern, zu Pferde, Zriny=Miklos zu Pferde, ferner 64 theils kaiserliche, königliche, herzogliche, fürstliche u. s. w. u. s. w. hohe Wappen enthält, umfaßt 144 Q.=Fuß und wurden dazu 36 Ellen in 163 verschiedenen Farben prangendes Tuch dazu verwendet. Drei der geübtesten Arbeiter wurden 2 Jahr 2½ Monat ununterbrochen beschäftigt. Der geniale Entwurf und die originelle überaus künstliche Ausführung dieses bedeutenden Kunstwerkes werden jeden Beschauer mit Staunen und Bewunderung erfüllen.

Das Local ist geöffnet Vormittags von 9 bis Nachmittags 5 Uhr. Entrée Vormittags 5 Sgr. Nachmittags 2½ Sgr.

Duzendbillets, so wie auch solche für die Dauer der Ausstellung, sind im Gasthof zum „goldenen Strauß", Zimmer No. 4 zu haben.

Indem der ergebenst Unterzeichnete Vorstehendes zur Kenntniß eines geehrten Publikums bringt, ladet er gleichzeitig zu gütigem Besuch hiermit ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

G. L. Hahmann.

Weinlager zu billigen Preisen.

[319] Wir empfehlen unser bereits seit längerer Zeit vielen unserer geehrten Kunden bekanntes Lager von reinen, gut gehaltenen Weinen auf Flaschen in mehreren Sorten, nur deshalb hierdurch, um mit einem Theil desselben schneller zu räumen, unter der Zusicherung billiger Preise, und stehen mit Preislisten zu Diensten.

Auch haben wir eine große Quantität leerer Weinflaschen abzulassen. **Gebr. Oettel.**

Gesundheits=Aepfelwein ohne Sprit.

[320] Für den Gesunden ein kühlendes, stärkendes Getränk, für Unterleibsleidende ein wirksames, heilsames Mittel, aus der bekannten Fabrik des Herrn **Carl Sam. Häusler** in Hirschberg empfiehlt in Flaschen à 5 Sgr., das Preuß. Quart 5 Sgr. **Th. Röver.**

Cigarrenlager zu billigen Preisen.

Um bis zu Ostern mit einem Theil unsers bedeutenden **Cigarren=Lagers** etwas zu räumen, empfehlen wir, der bekanntlich ansehnlich gestiegenen Preise aller Tabakssorten ungeachtet, alte abgelagerte Waare in verschiedenen Qualitäten, zu verhältnißmäßig billigen Preisen.

[318] **Gebr. Oettel.**

Haus=Verkauf.

[321] Das Haus No. 83 zu **Greiffenberg i. Schl.**, in welchem seit 50 Jahren die Druckerei und Färberei stark betrieben wurde, ist nebst den dazu gehörigen Utensilien unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Auch kann die Druckerei und Färberei pachtweise übernommen werden und sofort oder zum 1. April bezogen werden.

Nähere Auskunft beim Eigenthümer.

Löwenberg, den 1. März 1856.

Ernst Scholtz, Schmiedemeister.

Gutta=Percha=Glanzwichse.

Es herrscht darüber nur eine Stimme, daß diese Wichse die vorzüglichste unter allen jetzt existirenden ist, daß sie den schönsten Spiegelglanz giebt, das tiefste Schwarz hat, am besten vor Nässe schützt, am längsten das Leder conservirt, sich am sparsamsten verbraucht und die wenigste Arbeit macht. Stets vorräthig und die Schachtel zu ½ Sgr. und 1 Sgr. zu haben **Ed. Temler.**

Schulanzeige.

[317] Ich beehre mich, Eltern und Vormünder auf das von mir Ostern d. J. hierorts zu gründende Pensionat für Knaben aufmerksam zu machen, womit eine, nach Art der unter meiner Leitung in Görlitz gestandenen, Privat=Lehranstalt zur Vorbereitung von Knaben für höhere Unterrichts-Anstalten verbunden wird.

Die näheren Bedingungen werden auf Anfragen baldigst mitgetheilt.

Ruhland, den 28. Februar 1856.

Kadelbach, Diakonus.

G. S. 5. III. 6. Tr. ☐ u. Conf.

[323] **Concert-Soirée** nächsten Sonnabend den 8. März 7 Uhr im Hirsch. **Max Seifriz u. Collegen.**

Bei **G. Heinze & Comp.** sind zu haben:

Lithographirte Lehrbriefe mit einer neu aufgenommenen Ansicht von Görlitz.

[308] In allen Buchhandlungen, in Görlitz bei **G. Heinze & Comp.**, ist zu haben:

Joh. Albert Ritter's

Allgemeines deutsches Gartenbuch.

Ein vollständiges Handbuch zum Selbstunterricht in allen Theilen der Gartenkunde, enthaltend: die Gemüse=, Baum=, Pflanzen=, Blumen= und Landschafts=Gärtnerei, den Weinbau, die Glashaus=, Mistbeet=, Zimmer= und Fenster=Treiberei, so wie die höhere Gartenkunst. Nebst Belehrungen über die systematische Eintheilung der Pflanzen, über die Anlegung, Erhaltung und Verschönerung von Lustgärten und Parks, einem vollständigen Garten=Kalender u. a. m. In alphabetischer Ordnung. Für Gartenbesitzer, Blumenfreunde und angehende Gärtner. Neu bearbeitet von C. Bosse u. L. Krause. Siebente vermehrte u. verbesserte Auflage. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8. geh. **Preis 1 Thlr. 25 Sgr.**

Bei dem Herannahen des Frühjahres erlauben wir uns, dieses rühmlichst bekannte, in ganz Deutschland eingebürgerte Handbuch der Gärtnerei, welches über alle Zweige des Gartenbaues und der Blumenzucht die gediegensten Belehrungen und praktischen Anweisungen giebt, allen Gartenbesitzern und Blumenfreunden zu empfehlen.

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.